

VOR 25 JAHREN

Der Tagesspiegel meldete am 24. 11. 1964: Rund 60 ehemalige Häftlinge des Sowjet-systems, die in den vergangenen drei Monaten aus Ubrichts Zuchthäusern (vorwiegend Brandenburg, Waldheim, Bautzen II und Torgau) entlassen worden waren und nun in Berlin leben, versammelten sich gestern abend im Steglitzer Bezirksverordneten-Sitzungssaal zu einer Weinprobe. Eingeladen wurden sie von zwei Steglitzer Kaufleuten, die sich Gedanken darüber machten, ob es denn für die Neu-„Eingegliederten“ nicht erfreulich wäre, wenn sich einmal jemand ihrer annähme. Die anwesenden Senatoren Exner und Habenicht sprachen den zwei Kaufleuten ihre Anerkennung für ihre Bürgerinitiative aus.

Die Lottoquoten

Je einen Fünfer mit der Zusatzzahl in den Ziehungen A und B holten sich dieses Mal die Berliner Mittwochslostopfer bei den großen Gewinnen. Gewinnzahlen im Deutschen Lotterblock der 47. Auslosung im Lotto am Mittwoch „6 aus 49“ waren in der Ziehung A: 24, 28, 30, 37, 43, 49 Zusatzzahl 39. Die Quoten: Gewinnklasse 1 (sechs Richtige) unbesetzt (Jackpot 2 040 439,90 DM), Gewinnklasse 2 (fünf Richtige mit Zusatzzahl) 7 Gewinne zu je 73 623,50 DM, Gewinnklasse 3 (fünf Richtige) 247 Gewinne zu je 6 259,40 DM, Gewinnklasse 4 (vier Richtige) 16 932 Gewinne zu je 91,30 DM, Gewinnklasse 5 (drei Richtige) 366 373 Gewinne zu je 6,00 DM. Gewinnzahlen der Ziehung B waren 12, 14, 29, 32, 38, 46 Zusatzzahl 30. Die Quoten: Gewinnklasse 1 (sechs Richtige) unbesetzt (Jackpot 1 030 729,20 DM), Gewinnklasse 2 (fünf Richtige mit Zusatzzahl) 5 Gewinne zu je 103 072,90 DM, Gewinnklasse 3 (fünf Richtige) 321 Gewinne zu je 4816,40 DM, Gewinnklasse 4 (vier Richtige) 21 222 Gewinne zu je 72,80 DM, Gewinnklasse 5 (drei Richtige) 435 461 Gewinne zu je 5,10 DM. Die Gewinnzahl im „Spiel 77“ lautet: 2 504 254 (ohne Gewähr). (Tsp/dpa)

Veranstaltungen morgen

Führungen. 10 Uhr „Ortsinn“, Treffp.: Eingang Bornstedter Str.: „Die Gründerzeit – 100 Jahre Grunewald – Der Friedhof“ und 13 Uhr, Treffp.: Karl-Marx-/Ganghoferstr.: „Deutsch- u. Böhmisch Rixdorf“. – 14 Uhr 30 Gemäldegalerie Dahlem, Arnimallee 23/27: „Jan Steen – Sinnbild oder Wirklichkeit“. – 15 Uhr durch die Amerika-Gedenkbibliothek, Berlin 61, Blücherplatz. – 18 Uhr Berlin Museum, Berlin 61, Lindenstr. 14: „Sammlungsschwerpunkte des Museums im Wandel der Zeit“ und 20 Uhr „Macht und Repräsentation – die architektonische Entwicklung Berlins“. – 18 und 20 Uhr: Berlinische Galerie im Martin-Gropius-Bau: „Die Skulpturen von Matschinsky-Denninghoff“. – Schloß Charlottenburg, Knobelsdorff-Flügel: „Vom Gr. Kurfürsten zu Friedrich d. Gr. – Stationen der Malerei des 17. u. 18. Jahrhunderts“.

Wanderungen. 11 Uhr Gruppe Konrad „Südl. Friedrichstadt u. Luisenstadt“, Treffp.: Koch-/Friedrichstr. – 11 Uhr Stattdreisen durch den

Block der Herrenausstatter 41, Rheinstr. 53 852 80 32

„Roten Wedding“, Treffp.: U-Bhf. Reinickendorfer Str., vor Schering. – 14 Uhr Geschichtswerkstatt Steglitz durch das „untergegangene Giesendorf“, Treffp.: Ostpreußendamm/Osdorfer Str. – 14 Uhr Gruppe Thümler für Invalidensiedlung, Treffp.: S-Bhf. Frohnau.

„Die 50er Jahre in Berlin“, kulturhist. Stadtrundfahrt d. „Kultur Kontor“ (Tel. 31 08 88), 13 Uhr, Abf.: Savignyplatz, Kantstr. in Richtung City.

Margarete Klare liest aus „Heute Nacht ist viel passiert“ (ab 10 J.), 14 Uhr, „Struwelotte“, Berlin 12, Carmerstr. 11.

„Pinocchio“, Musical für Kinder, 14 Uhr, Urania, auch 26. 11.

„Film ohne Titel“, Film (1947/48) innerh. d. Ausst. „So viel Anfang war nie“, 16 Uhr, Hamburger Bf., Invalidenstr. 50/51.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, Ilse Groß liest Erich Kästner, 16 Uhr 30, Deutschlandhaus, Berlin 61, Stresemannstr. 90.

„Der gestiefelte Kater“, Musical für Kinder, 16 Uhr 30, Urania, auch 26. 11.

„Mensch Herrmann“ von H. Franke m. M. Lüttge, N. Kentrup u. M. Müller, 20 Uhr, Oberg-Kirche, Berlin 36, Paul-Lincke-Ufer/Lausitzer Str., bis 28. 11.

Ingrid Hohanns (DDR) liest aus ihrem Tagebuch „Das siebente Brennesselhemd“, 20 Uhr, „Saflladen“, Berlin 31, Wegenerstr. 1/2. „Schwierigkeiten mit der Wahrheit. Mein Schauproß in der DDR“, Vortrag Walter Janka, 20 Uhr, Haus der Kirche, Berlin 12, Goethestr. 26–30.

Teilen der heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Fa. Boeldicke, der Fa. Opel Hesse und der Fa. Ortmaier bei.

Ladendiebe werden nur in schweren Fällen dem Schnellrichter vorgeführt

Elf Verfahren am Mittwoch – Regelung soll Polizei entlasten

Das Bereitschaftsgericht an der Gothaer Straße in Schöneberg hat am Mittwoch vier DDR-Bürger wegen Ladendiebstahls in einem Schnellverfahren verurteilt. Wie der Sprecher der Justizsenatorin, Christoffel, auf Anfrage sagte, wurden Geldstrafen oder Verwarnungen mit Strafvorbehalt ausgesprochen. Insgesamt waren am Mittwoch elf DDR-Bewohner wegen des Verdachts des Ladendiebstahls in der Gothaer Straße dem Richter vorgeführt worden. Die Festgenommenen waren schon am Vortag in den Läden und Kaufhäusern ertrapt worden. Sieben DDR-Bürger wurden vom Bereitschaftsrichter gegen eine Kaution freigelassen. Nach Auskunft von Christoffel richtete sich die Höhe nach dem Geldbetrag, den die DDR-Bürger bei sich hatten.

Beim Bereitschaftsrichter werden allerdings nur Mehrfachtäter und sogenannte Intensivtäter vorgeführt. Gemeint sind Ladendiebe, die Waren im Wert von über 100 DM entwendet haben. Eine andere Regelung haben die beiden Generalstaatsanwälte mit der Polizeiführung für die sogenannten Bagatelldelikte vereinbart: Ladendiebstähle, bei denen Ersttäter Sachen im Wert von unter 100 DM entwendet haben. In diesen Fällen soll es generell – also nicht nur bei Beschuldigten aus der DDR oder aus Polen – keine Festnahme mit anschließender Vorführung beim Bereitschaftsrichter geben.

Die Justizverwaltung begründet dies mit der fehlenden Verhältnismäßigkeit einer Festnahme in solchen Fällen. Wer als Ersttäter eine geringwertige Sache stiehlt und geständig ist, kann ohnehin mit einer Einstellung ohne Geldbuße rechnen. An einer Strafanzeige führt allerdings auch in den Bagatellfällen kein Weg vorbei. Es ist also garantiert, daß ein erwischter Mehrfachtäter auch als solcher erkannt wird. Die Bagatellregelung soll nach den Worten von Christoffel die „überlastete Polizei“ davor bewahren, sich fast nur noch mit Ladendieben befassen zu müssen. Der Sprecher räumt ein, daß eine wirksame Strafverfolgung von Ladendieben aus der DDR und Polen kaum möglich ist, da ein Rechtshilfeabkommen mit keinem der beiden Staaten abgeschlossen wurde. Die Folge: Geldstrafen und Geldbußen können nicht eingetrieben werden. Die Strafprozeßordnung sieht für solche Fälle eine vorläufige Einstellung des Verfahrens vor. Wer bei den Behörden dann nicht wieder Verdacht erregt, etwa bei einem neuen Diebstahlsversuch, braucht nicht zu bezahlen.

Justizsenatorin Limbach warnte gestern vor einer Dramatisierung des Problems. Ansonsten bestünde die Gefahr, daß die anfängliche Euphorie nach Öffnung der Grenzen in eine pauschale Ablehnung der Besucher aus dem Osten umschlage, sagte die Senatorin. btz

Rentnerin in Neukölln ermordet

Eventuell geringe Geldsumme aus der Wohnung geraubt – Söhne fanden Tote

Die 76jährige Hildegard Zeise ist vermutlich am Montag mittig in ihrer Wohnung an der Boddinstraße 24 in Neukölln ermordet worden. Die Leiche der Frau wurde von ihren beiden Söhnen am Mittwoch vormittag gefunden. Die Männer hatten die Tür zur Wohnung ihrer Mutter aufgebrochen, nachdem sie trotz mehrfacher Versuche kein Lebenszeichen von der Frau erhalten hatten. Die Tat dürfte nach Auskunft der Polizei am Montag zwischen 13 Uhr und 13 Uhr 30 verübt worden sein. Um 13 Uhr hatte eine Freundin mit Hildegard Zeise telefoniert. Beide verabredeten sich dabei für 30 Minuten später. Als die Bekannte zur vereinbarten Zeit an der Wohnung klingelte, öffnete die Rentnerin aber nicht. Noch mehrfach versuchte die Frau am Montag vergeblich, telefonisch Kontakt mit Hildegard Zeise aufzunehmen. Dann infor-



Hildegard Zeise

mierte sie die Söhne die am Dienstag versuchten, ihre Mutter zu erreichen und am Mittwoch schließlich die Wohnungstür gewaltsam öffneten. Sie fanden die Leiche der Frau im Wohnzimmer. Als Todesursache wurde „Gewalteinwirkung gegen den Hals“ ermittelt, teilte die Polizei mit. Es wird vermutet, daß die Frau dem Täter selbst die Tür öffnete und ihn einließ, denn Einbruchsspuren sind nicht gefunden worden. Schränke und Behälter waren nicht durchwühlt, dennoch wird nicht ausgeschlossen, daß die in geordneten finanziellen Verhältnissen lebende Rentnerin einem Raubmord zum Opfer fiel. Es könnte eine geringe Summe Geld fehlen, sagte ein Beamter der Mordkommission. Die Frau habe nie viel Bargeld im Hause gehabt.

Es werden Zeugen gesucht, die am Montag mittig zwischen 13 Uhr und 13 Uhr 30 oder auch in der Zeit davor und danach verdächtige Wahrnehmungen im Haus Boddinstraße 24 oder dessen Umgebung gemacht haben. Ebenso bittet die Polizei Personen, die etwas über den Umgang von Hildegard Zeise sagen können, sich zu melden. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 78 10 71, Apparate 18 11 bis 18 13, oder jede andere Polizeidienststelle entgegen. weso

Kreuter-Prozess muß neu aufgerollt werden

Der Prozeß gegen das frühere Vorstandsmittglied der städtischen Wohnungsbaugesellschaft „Gewobag“ Dieter Kreuter und zwei weitere ehemalige leitende Gewobag-Mitarbeiter muß neu aufgerollt werden. Kreuter, der sich vor Wochen einer Operation unterziehen mußte, ist laut einem medizinischen Gutachten derzeit nicht verhandlungsfähig. Wie berichtet, wird dem Ex-Gewobag-Direktor Betrug, Untreue und Steuerhinterziehung im Zusammenhang mit Bauvorhaben des Münchener Baubetreibers Bernd Bertram zur Last gelegt. In der Verhandlung, die Ende Oktober begonnen hatte, ging es bislang vor allem um den Gesundheitszustand Kreuters. Die Neuaufgabe des Prozesses wird für Januar kommenden Jahres erwartet. (Tsp)

Arbeitsgruppe uneins über P-Abteilungen der Justiz

Für die Umstrukturierung der Staatsanwaltschaft konnte sich die von Justizsenatorin Limbach (SPD) eingesetzte Arbeitsgruppe auf keinen gemeinsamen Plan verständigen. Dies teilte gestern die Justizsenatorin dem Rechtsausschuß mit. Einig war sich die fünfköpfige Arbeitsgruppe jedoch darin, daß zur Begründung einer Sonderzuständigkeit auf den „politischen Bezug“ von Straftaten verzichtet werden solle. Sonderdezernate könne es für bestimmte Arten von Straftaten dann geben, wenn eine besondere Sachkunde erforderlich sei, wie zum Beispiel bei Wirtschaftskriminalität.

Für die Umstrukturierung der Staatsanwaltschaft stehen sich innerhalb der Arbeitsgruppe im wesentlichen zwei Positionen gegenüber: Der Vorschlag von Oberstaatsanwalt Röper sieht die weitgehende Auflösung der beiden politischen Abteilungen der Staatsanwaltschaft vor. Spezialzuständigkeiten sollen in vier Bereichen erhalten bleiben: Jugendschutz und Pornographie, Organisationsdelikte (Rechtsradikalismus und Staatsschutzdelikte), Delikte mit Gewalt von Gruppen sowie Presse-, Immunitäts- und Ost-West-Sachen. Sie sollen jeweils Abteilungen für allgemeine Sachen zugeordnet werden. Oberstaatsanwalt Scherer (Kammergericht) und Staatsanwalt Just (P-Abteilung) wollen dagegen die beiden politischen Abteilungen erhalten und der Gefahr von Einseitigkeit durch eine strenge Fachaufsicht entgegenwirken. (Tsp)

40 Jahre Musikschule Schöneberg

Vor 40 Jahren hatte die Musikschule Schöneberg 12 Lehrer und 40 Schüler, der Unterricht wurde aus Mangel an Räumen in Privatwohnungen erteilt. Heute beschäftigt die Schule 130 Lehrkräfte, über 3000 Schüler werden ausgebildet, jährlich gibt es einen Zuwachs von rund 10 Prozent. Im Haus am Kleistpark (Sitz der Schule seit 1968), Grunewaldstraße 6, wird das 40jährige Jubiläum am Sonnabend von 19 Uhr an gefeiert, Schüler und Lehrer spielen und singen. (Tsp)

Mit einer Baumpflanzung in der Nähe des Karl-Foerster-Pavillons heute um 11 Uhr im Britzer Garten wird der Wettbewerb „Neuer Name für die Buga“ abgeschlossen. Die Buga GmbH 1985 will sich nun umbenennen. (Tsp)

Bezirke sollen Energieerheber aus dem Ersparnen bezahlen

Vom 1. März nächsten Jahres an sollen Energiebeauftragte Gebäude der Bezirke auf Sparmöglichkeiten bei Heizung und -regelung sowie bei der Warmwasserbereitung durchforsten. Wie die Abgeordneten Behrendt (SPD) und Köppl (AL) gestern sagten, werden die 18 Stellen zunächst vom Senat vorfinanziert. Im darauffolgenden Jahr müssen die Bezirke die Personalkosten zur Hälfte und ein Jahr später völlig tragen.

Ursprünglich waren 30 Stellen beantragt worden, doch „gibt es auch unter Senatserwartungen Kleinmut“ sagte Behrendt. Auf Grund des Widerstandes in der Innenverwaltung konnten nur 18 Stellen bereitgestellt werden. Bei 1,5 Millionen DM Kosten werden Spareffekte von 6 Millionen DM erwartet. Das Geld, das die Bezirke sparen, brauchen sie nicht an den Fiskus abzuführen, es kann im Bezirk ausgegeben werden.

Wie Köppl zudem erläuterte, habe man mit der Gasag eine Absprache getroffen, wonach weiterhin Gasheizungen angeschlossen werden können. Kapazitäten für Spitzenlasttage könnten zum Beispiel an Schulen freigesetzt werden, sagte Köppl. Denn sollte es einmal wirklich so kalt werden, daß die Gasversorgung eng werde, könnten die Schüler kältefrei bekommen. (Tsp)

Partnerschaft zwischen Schulen in Kreuzberg und Polen

Vom ersten Besuch ihrer Partnerschule in Nowa Sól in Polen kehrten zwanzig Schüler der Carl-von-Ossietzky-Oberschule zurück. Dort hatten sie knapp eine Woche mit Schülern des dortigen Gymnasiums verbracht, den Unterricht mit ihnen besucht und mit ihnen im Internat gewohnt. Dem Museum des ehemaligen Konzentrationslagers Sonnenburg überreichten sie zur Erinnerung an Carl von Ossietzky eine Gedenktafel. Ossietzky war von 1933 bis 1934 in diesem Lager gefangen.

Im Frühjahr erwartet die Kreuzberger Schule den Gegenbesuch polnischer Schüler. Der Schüleraustausch mit Nowa Sól soll künftig regelmäßig stattfinden. (Tsp)

In wenigen Zeilen

„Berliner Virtuosen“ ist der Titel eines Benefizkonzertes in der Gedächtniskirche, zu dem Sponsoren 150 Gratis-Karten für Besucher aus der DDR zur Verfügung gestellt haben. Das Konzert findet morgen um 20 Uhr statt. Die Karten sind von 19 Uhr an in der Kirche erhältlich. (epd)

Die Heizölpreise sind gegenüber der Vorwoche um durchschnittlich 1,50 DM pro 100 Liter gestiegen. Die Verbraucherzentrale rechnet mit weiteren Preissteigerungen. (Tsp)

Eine Kanarienschau wird am 25. und 26. November (10 bis 18, bzw. 10 bis 17 Uhr) im Restaurant Stammhaus, Rohrdamm/Ecke Nonnendammallee in Siemensstadt gezeigt. Veranstalter ist der Berliner Farben-, Gestalts- und Mischlingskanarienzüchterverein. (Tsp)

Für den „Hilf-Mit-Weihnachtsmarkt“ am 3. Dezember von 10 bis 18 Uhr in Charlottenburg, Alt-Lietzow, werden noch Gewerbetreibende gesucht. Interessenten können sich an den Malteser-Hilfsdienst (34 80 033) oder an die Innenverwaltung (8 67 71 95) wenden. (Tsp)

Die Evangelische Arbeitnehmerschaft lädt am 27. November um 16 Uhr 30 zum Gruppenabend mit Jack O. Bennett, der über seine Zeit als Luftbrückenpilot erzählen wird. Ort: Amt für Industrie- und Sozialarbeit, Karolinerplatz 6 A in Charlottenburg. (Tsp)

Die SO2-Belastung der Luft betrug gestern um 11 Uhr bei Westwind Stärke 2 im Mittel aller West-Berliner Meßstellen 0,063 mg/m³. Der höchste Wert (0,108) wurde in Charlottenburg, der niedrigste (0,025) in Grunewald gemessen. Smog-Vorwarnstufe: 0,6. Der Mittelwert für Schwebstaub, ebenfalls 11 Uhr: 0,048 mg/m³. (Tsp)

Neukölln feiert Partnerschaft mit tschechoslowakischer Stadt

Im Rahmen einer BVV-Sondersitzung wird heute um 9 Uhr der Partnerschaftsvertrag zwischen dem Bezirk Neukölln und der tschechoslowakischen Stadt Usti nad Orlici begangen. Am Abend, 19 Uhr, findet im BVV-Saal ein klassisches Konzert statt, und im Jugendzentrum Wutzkyallee 86 in Rudow spielt die Folkloregruppe Drusba (Freundschaft). (Tsp)

BERLINER BANK AKTIENGESELLSCHAFT NEU! US-\$-Währungs-Optionscheine In unseren 80 Filialen. Reden Sie mit uns.

Wetterbericht des Instituts für Meteorologie der FU

UBERSICHT: Zwischen dem Hochdruckgebiet Zerberus über dem Nordostatlantik und dem großen ozeanischen Tiefdruckwirbel Cosima setzte sich von Norden her der Zuström der kalten Meeresluft nach Deutschland fort. Dabei klang die Niederschlagsstärke im Binnenland gebietsweise erst am Donnerstag ab, lebte aber im Küstengebiet bereits wieder auf. Der Schneefall der letzten 24 bis 36 Stunden führte besonders in Sachsen zu einer bereits hohen Schneedecke. So lagen am Donnerstag früh in Karl-Marx-Stadt beispielsweise 14 Zentimeter Schnee. Auch am Alpenrand gab es stellenweise schon eine geschlossene Schneedecke. Mit dem Randtief Dagmar, das über die Nordsee hinweg nach Norddeutschland wandert, ist nun weiterer Schneefall in Aussicht.

BEOBACHTUNGEN um 13 Uhr (23. 11.): heiter, Westwind Stärke 4; Temperatur: 0,7° C, relative Luftfeuchtigkeit: 74 %, Luftdruck: 1008,9 hPa = 1008,9 mbar (7568 mm), Niederschlag: 0,0 mm, Temperatur-Maximum am 22./23. 11. (0,00–24,00 Uhr): +1,4° C, Temperatur-Minimum 22./23. 11. (13,00–13,00 Uhr): -3,1° C, bedeckt, Nordwestwind Stärke 3; Temperatur: 0,7° C, relative Luftfeuchtigkeit: 97 %, Luftdruck: 1001,5 hPa = 1001,5 mbar (7512 mm), Niederschlag: 3,1 mm, Temperatur-Maximum am 21./22. 11. (0,00–24,00 Uhr): -1,6° C, Temperatur-Minimum 21./22. 11. (13,00–13,00 Uhr): -3,3° C.

VORHERSAGE für Berlin und die weite Umgebung bis Sonnabend früh: Heute besonders anfangs noch schauerartiger Schneefall, später auflackernde Bewölkung oder auch aufheiternd. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest bis Nordwest oder Nord. Höchsttemperatur wenig über dem Gefrierpunkt, Tiefstwert nachts -4° C. Relative Luftfeuchtigkeit zwischen 55 und 90 %.

WEITERE AUSSICHTEN bis Sonntag: Tagsüber Temperatur um den Gefrierpunkt, nachts Frost zwischen -3 und -6° C. Zum Sonntag erneut Schneefall.

Sonnenaufgang: 7.44 Uhr, Sonnenuntergang: 16.03 Uhr; Mondaufgang: 3.36 Uhr, Monduntergang: 13.57 Uhr. REISEWETTER vom Donnerstag, 14 Uhr (vom Mittwoch/Donnerstag – Maximum/Minimum): Bad Kissingen: Schneeschauer 1° (4/–4), Bad Salzungen: Schnee 2° (6/–3), Braunlage: Schnee 2° (6/–3), Frankfurt: heiter 2° (7/–5), Freiburg: wolkig -1° (10/–2), Garmisch: heiter -2° (10/–6), Hamburg: heiter 3° (5/–4), Hof: heiter -1° (4/–5), Köln: heiter 2° (7/–4), Konstanz: heiter 4° (7/–2), München: heiter 0° (14/–5), Stuttgart: heiter 1° (11/–6), Travemünde: heiter 2° (5/–5), Westerland: Regenschauer 3° (6/1), Amsterdam: wolkig 8° (10/–1), Athen: heiter 20° (18/14), Bozen: wolkenlos 10° (9/8), Djerba: heiter 24° (26/13), Dublin: heiter 6° (8/3), Dubrovnik: Regen 7° (16/13), Innsbruck: heiter 3° (11/–2), Istanbul: heiter 16° (14/11), Klagenfurt: heiter 4° (2/–2), Kopenhagen: wolkig 1° (4/–3), Kreta: heiter 21° (18/14), Larnaca: heiter 21° (20/11), Las Palmas: wolkig 23° (26/13), London: heiter 7° (10/2), Madeira: heiter 19° (22/15), Madrid: wolkig 12° (12/9), Malaga: Regen 15° (15/13), Mallorca: heiter 20° (19/13), Moskau: Schnee 0° (–4/–4), Nizza: heiter 16° (14/10), Oslo: wolkig 1° (4/–2), Palermo: bedeckt 18° (21/18), Paris: heiter 5° (11/1), Prag: heiter 0° (0/–5), Rhodos: wolkig 20° (19/16), Rom: heiter 9° (8/8), Salzburg: wolkig 0° (14/–2), Stockholm: Schnee -4 (0/–6), Tel Aviv: heiter 23° (26/10), Venedig: heiter 9 (8/8), Wien: heiter 2° (2/0), Zürich: heiter 2 (9/–4).

boxen gross inclusive. Alles Exclusive Cassette-Receiver & Lautsprecher & Antenne & Einbau. Line Art. DENON PROFESSIONAL AUDIO. PMA-250 Leistungsstarker Vollverstärker mit direktem CD-Eingang. TU 450 (L) Hochempfindlicher AM/FM Tuner. DR-M07 Full-logic Control Cassettendeck mit Dolby B/C. Statt 1144,-* zusammen nur 998,-. ALLE DENON-GERÄTE MIT 2 JAHREN GARANTIE! 5 Jahre Garantie garantiert. Passend zum Denon-Paket: ELAC HPL 6080 Dreiweg Regal-Lautsprecher, 55/80 Watt. Stück: nur 198,-. TOSHIBA 216 R9D 55 cm Farb-TV. TOSHIBA V 300 G HQ Pro-Videoecorder 3-Köpfe Doppelazimut, Direktantrieb, VPS, Echtzeit-Zählwerk u.v.m. zusammen nur 1.850,-. Strehl & Partner KG · Maybachufer 14-15 · 1000 Berlin 44 · HiFi-Studio: 624 60 55 · TV-Studio, Car-Sounds: 624 60 56 · Öffnungszeiten: 10.00-18.00 · Samstag: 10.00-14.00 (16.00) U-Bahnhof: Kottbusser Damm